

Lebenslauf

Barbara Zutter Baumer, geb. 15. April 1964 in
Biel BE
Friedheimweg 53, 3007 Bern, Tel. 031 371 05 00
oder 079 380 12 30
barbara.zutter@archaeolinks.com



Ausbildung

- 1988-1991 Lic. phil., Hauptfach Heilpädagogik, Nebenfächer Pädagogik und Betriebswirtschaftslehre an der Universität Freiburg/CH
1985-1988 Dipl. Heilpädagogin, Berufsdiplom in Klinischer Heilpädagogik an der Universität Freiburg/CH
1983 Maturität Typus B am Deutschen Gymnasium Biel

Weiterbildung

- 2017-2019 CAS Mentoring und Coaching in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung Universität Zürich (15 ETCS)
2010-2012 CAS Hochschullehre der Universität Bern (18 ECTS)

Publikationen

Monografie

Zutter Baumer, B. (2003). *Heilpädagogik und New Public Management. Ein Plädoyer für reflektierte Leistungsvereinbarungen*. Luzern: SZH

Artikel

- Zutter Baumer, B. (2012). Wenn die Rechnung nicht aufgeht. In *Fritz und Fränzi*, 4, 40-41
Zutter, B. (1990). Betriebswirtschaftliche Aspekte der Integration von Lernbehinderten. *Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete VHN* 59/4, 446-451
Zutter, B. & Krähenbühl, D. (1990). Des Oekonomen Menschenbild. In *Innovatio* 1/2, 48-50
Zutter, B. (1989). Ethik in der Heilpädagogik. In *SBH-Bulletin* 5, 2-4
Zutter, B. & Krähenbühl, D. (1989). Grenzen der Kommunikation: Rain Man. In *Innovatio* 5/6, 41

Unveröffentlichte Schriften

- Zutter B. (1991). *Vertretung Behinderter durch die Gewerkschaften. Ein Vergleich zwischen der Schweiz und der BRD*. Freiburg: unveröff. Lizentiatsarbeit
Zutter, B. (1990). *Anforderungsprofil von Heilpädagoginnen und Heilpädagogen in leitender Funktion unter besonderer Berücksichtigung organisatorischer Tätigkeiten*. Freiburg: unveröff. Seminararbeit
Zutter, B. (1990). *Kostenvergleichsrechnung zum Vergleich von zwei Schulmodellen*. Freiburg: unveröff. Seminararbeit.
Zutter, B. (1989). *Das Museum als öffentlicher Dienstleistungsbetrieb*. Freiburg: unveröff. Seminararbeit

Zutter, B. (1987). *Sport in der Freizeit von Erwachsenen mit geistiger Behinderung*. Freiburg: unveröff. Diplomarbeit

Zutter, B. (1986). *Aspekte des Konzeptlernens*. Freiburg: unveröff. Seminararbeit

Berufserfahrung

- 2002-heute Lehrbeauftragte (bis 31.07.2008)/Dozentin (ab 1.8.2008) und Senior Lecturer (ab 1.1.2019) an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH), Zürich 60%: Arbeitsschwerpunkte Praxisbegleitung, Modulverantwortung Mathematikdidaktik, Mentorin in der Masterausbildung für Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen
- 2012 3 Monate Stellvertretung als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Schweizer Zentrum für Heil- und Sonderpädagogik SZH Bern zu 20%
- 2000-2002 Sonderschulheiminspektorin im Departement für Bildung und Kultur, Kanton Solothurn 50%
- 1991-2000 Leiterin Abteilung Heime und ambulante Dienste im Departement des Innern, Kanton Solothurn 100%, ab 1.5.1997 zu 60%: Arbeitsschwerpunkte: Fachliche und finanzielle Aufsicht über die Alters- und Pflegeheime, Behindertenheime, Sonderschulheime, ambulanten Dienste (Früherziehung und Spitex) im Kanton Solothurn.
- 1987-1988 Sozialpädagogische Mitarbeiterin im Schulheim Schloss Erlach (12 Monate) (Anerkennungsjahr zu 100%)
- 1984-1985 Mitarbeiterin in der Werkstatt für Behinderte in Biel (16 Monate Arbeitsanleiterin zu 100%)
- 1983-1984 Praktikantin am Hôpital-maternité de la Béroche in St-Aubin (3 Monate zu 100%)

Nebenberufliches/Ehrenämter

- Ab 1.11.16 Präsidentin des Kirchgemeinderates Heiliggeist Bern
- 2015-18 Mitglied der Synode (Synodale) der Reformierten Kirche Bern-Jura-Solothurn (Parlament)
- 2013-2015 Präsidentin des Reformprojektes Strukturdialog II zur Fusion der 12 reformierten Berner Kirchgemeinden (Mandat zu 10%)
- Seit 2007 Mitglied des Grossen Kirchenrates der Gesamtkirchgemeinde Bern (Parlament)
- Seit 2006 Mitglied des Kirchgemeinderates Heiliggeist mit den Ressorts Finanzen, Personal und Kommunikation, ab 2013 Vizepräsidentin, ab 2016 Präsidentin
- 2004-2007 Mitglied der Schulkommission Pestalozzi-Munzinger-Sulgenbach in der Stadt Bern bis zur Schulkreisreform 2007